

Spanienaustausch Menorca 2017 – ¡Vamos! o ¡Anirem! *(Spanisch und Katalanisch (die eigentliche Inselfsprache) für : Auf geht's !)*

Domingo, 2 de abril

Treffpunkt: Evangelische Kirche, 0:30 h: Da waren wir dann auch, alle mehr oder weniger todmüde und nur von der Aufregung und Vorfreude wachgehalten. Jetzt ging's mit dem Bus nach München, und dort hieß es erst einmal auf unseren Flug nach Palma warten.

Um 5.50 h flogen wir im Sonnenaufgang nach Mallorca, und plötzlich war gar nicht mehr so lange hin, bis wir auf unsere Gastfamilien treffen würden. Aber genauso schnell wie die Zeit verrann, stieg auch unsere Nervosität und Aufregung: Was erwartet mich? Werde ich mich mit meiner Austauschfamilie verstehen? Werden meine 5 *meses* (dt. Monate, nicht verwechseln mit *mesas*, das wären dann 'Tische' ;)) Spanischunterricht reichen, um mich einigermaßen verständigen zu können?

Nach dem Flug nach Menorca und der Elf-Stunden-Anreise hatten wir's geschafft, und es hieß „ab 'nach Hause'“. Die meisten von uns erwartete nach einer kurzen Heimfahrt und den ersten mühsam formulierten Sätzen eine Erkundungstour der Insel. Für einige von uns ging es auf den *Monte Toro*, den mit 358 Metern für unsere Verhältnisse zwar nicht hohen, aber immerhin höchsten Berg Menorcas, auf dem uns eine wunderschöne Aussicht über die gesamte Insel erwartete. Und nach ungefähr 35 Stunden Schlafentzug fielen die meisten von uns total *cansado/-a* (dt. erschöpft) ins Bett.

Lunes, 3 de abril

Ausgeschlafen und mit neuer Energie starteten wir in die viel Spaß versprechende neue Woche und machten uns mit unseren Austauschpartnern auf den Weg zur Schule (*IES Josep Miquel Guàrdia*), wo wir voller Freude die restlichen HGT-Spanier wieder trafen und uns trotz kurzer Trennung schon einiges zu erzählen hatten.

Nach der Begrüßung durch den Direktor, einem Kennenlernspiel, einer Erkundungstour durch die Schule und etwas schwer zu verstehenden Spielen im Sportunterricht gab es leckeres Frühstück mit typisch menorquinischen Spezialitäten, in die wir uns alle verliebten : *Tarta de manzanas, Ensaimada, Empanadas ...*

Danach hörten wir einen Vortrag über die Kultur der Balearen, und wir durften im Kunstunterricht unter der Anleitung einheimischer Schüler töpfern.

Um zwei war die Schule auch schon wieder vorbei, und wir machten uns mit unseren Austauschpartnern auf den Weg nach Hause, um den Rest des Nachmittags in kleinen Gruppen zu verbringen, beispielsweise in *Binibeca*, einem wunderschönem Dorf am Meer voller weißer Häuser,.

Martes, 4 de abril

Heute bereiteten wir uns in der Schulküche unser Frühstück selbst zu und buken *Pastissets*, welche auf Menorca zu jeder Feierlichkeit gehören, wie uns unser Küchenchef David alias *el director* erklärte.

Anschließend ging es mit dem Bus gemeinsam mit unseren Austauschpartnern nach *Mahón*, der Hauptstadt Menorcas, in welcher der weltweit zweitgrößte Naturhafen liegt. Dort ging es bei strahlendem Sonnenschein, der viel Sonnencreme forderte, mit dem Boot weiter zu einer windumspielten *Giro al porto* (dt. Hafenrundfahrt), bei welcher es das türkisblaue Wasser, einige alte (und neue) Bauwerke und dank des gläsernen Unterdecks des Schiffs auch die Unterwasserwelt zu bestaunen galt.

Anschließend zeigte und erklärte uns *el director* die Altstadt *Mahóns*, und wir hatten noch ein wenig Freizeit, um auf dem Stadtmarkt lecker Käse zu probieren und Erdbeeren zu kaufen, bevor es wieder zurück zur Schule ging und wir den Nachmittag mit unseren Gastfamilien genossen, zum Beispiel beim Volleyballspielen und ein *helado* (dt. Eis) schleckend am Strand von *Son Bou*.

Miércoles, 5 de abril

Am Mittwoch besuchten wir den Chemieunterricht der *menorquines* und stellten *jabón* (Seife, nicht verwechseln mit *jamón*, Schinken) her. Sehnsüchtig warteten wir auf den Gong zur Pause, denn wir wussten, dass erneut ein zweites Frühstück auf uns warten würde und wir anschließend an einem Teil der Mauer, die den Pausenhof und den Parkplatz der Schule umgibt, zu Künstlern werden durften. Gemeinsam mit der spanischen Kunstlehrerin und einigen Schülern begannen wir anschließend mit vollgeschlagenem Bauch, in der Sonne die Wand zu bemalen, welche eine bleibende Erinnerung an den Austausch werden sollte. Das Wandgemälde zeigt ein Mädchen im Dirndl, das an Menorca denkt, und einen Jungen in der Tracht der Reiter vom menorquinischen Fest von *Sant Joan*, dessen Gedanken bei Bayern sind. Die

Buchstaben der Worte MENORCA und BAYERN in den Gedankenblasen symbolisieren Merkmale der Gegenden, wie z.B. das R von Menorca eine typische Sandale der in *Alaior* ansässigen Schuhfabrik *Pons Quintana* darstellt und die Brezel für das B von Bayern steht. Nach drei Stunden hatten wir unser Kunstwerk vollendet und waren wirklich überrascht, wie gut wir das hinbekommen hatten.

Jueves, 6 de abril

An unserem fünften Tag hörten wir, bevor es mit dem Bus nach *Ciudadella*, der ehemaligen Hauptstadt ging, einen Vortrag über das Menorca vor unserer Zeit. Dabei erfuhren wir viel über die Geschichte der Insel, über *Taulas*, nur auf Menorca anzutreffende T-förmige Monumente aus Stein, und über *Naveta des Tudons*, eine prähistorische Grabanlage aus Stein, die aussieht wie ein umgedrehtes Schiff, die wir auf dem Weg nach *Ciudadella* besichtigen konnten. Nach einer kurzen Busfahrt besichtigten wir in *Ciudadella* den *Palau Salort*, einen Palast aus der Zeit, als *Ciudadella* noch Inselhauptstadt war, und hatten viel Freizeit, um in kleinen Boutiquen einkaufen, in einem Café *Horchata*, eine für Menorca, vor allem aber die Levante, die spanische Mittelmeerküste, typische Mandelmilch trinken oder uns auf dem Fischmarkt umsehen zu können.

Um halb zwei ging es mit dem Bus wieder nach Hause, und manche gingen mit ihren Austauschpartnern shoppen, verbrachten einen weiteren Nachmittag an einem wunderschönen Strand wie dem der Bucht *Cala Macarella* oder besichtigten einen *faro* (dt. Leuchtturm).

Viernes y sábado, 7 y 8 de abril

Der Tag begann mit Morgensport in der modernen Schulturnhalle. Zum Glück spielten wir dasselbe Spiel wie beim letzten Mal, damit blieb uns eine erneute komplizierte spanische Spielerklärung erspart.

Danach besuchten wir den Deutsch-Unterricht der Anfänger. Nachdem wir einander in der Sprache des jeweils Anderen vorgestellt haben, über einige Unterschiede hinsichtlich der Schulen und Traditionen der beiden Länder gesprochen hatten, zeigten uns ein paar Schüler voller Begeisterung eine Präsentation über die typischen Feste Menorcas, bei denen Wettkämpfe zu Pferd eine große Rolle spielen.

Danach machten wir uns zu Fuß auf den Weg durch *Alaior*, dem Ort, in dem die Schule liegt und die meisten Austauschfamilien wohnen; sie ist etwas kleiner als Trostberg. Zu sehen gab es den *Pati de Sa Luna*, dt. Mondhof, ein ehemaliges Franziskanerkloster, das zum Kulturzentrum der Stadt umgebaut wurde, die unterirdischen Tunnel der Stadt, die im Bürgerkrieg zum Schutz bei Luftangriffen dienten, und die Schuhfabrik *Pons Quintana*, in der uns gezeigt wurde, wie mühevoll und langwierig es ist, Schuhe zum Teil per Hand herzustellen.

Nun war auch schon der letzte Schultag im Nu vorbei, und auf uns wartete nur noch der Samstag, an dem einige bei sonnigen 20 Grad eine Wanderung zu und an den Stränden unternahmen, riesige Höhlen bestaunten, reiten gingen oder einfach am Strand liegend die Sonne genossen.

Domingo, 9 de abril

Der letzte Tag war gekommen, nun hieß es Abschied nehmen. Die Familien brachten uns vormittags an den Flughafen, und dort waren die mit unvergesslichen Erinnerungen, Käse und *Ensaimadas* gefüllten Koffer auf das Gepäckband des *check-in* zu wuchten.

Es war eine wunderschöne Woche, für die wir uns an dieser Stelle auch herzlich bei unseren Lehrkräften Frau Buschinger und Herr Petzsch bedanken möchten. Sie haben uns die Reise überhaupt erst ermöglicht und uns durch diese phantastische Woche begleitet: *¡Muchas gracias o moltes gràcies!*

Charlotte Buchholz (10a)